

Mein süßestes, liebstes, theuerstes, göttliches Parlinchen!
Ich stehe in einem unbeschreiblich schönen Buchenkaule
auf der Spitze eines Fagels, dem ich unheller allein
erklimmen. Rings um mich herum rauscht's in
stanzend Melodien in der Blättern; es ist mir, als sprächst
Du zu mir. Da mußte auch ich mit Dir sprechen; daraus
entstand diese Karte! Die Sonne lacht hell freund-
lich in den Laubwald und ich sehe in weite Ferne
hinaus in auf hohe bewaldete Berge, über mir
den tiefblauen Himmel! Ich habe Dich unaußsprech-
lich lieb; o wärst Du bei mir! Es ist zu süß und

1. N. 190. 350

heimlich hier - ein „seliges Halbesgeheimnis“!
Laßtest Du auch ein Blatt von dem Baume, an dessen
Stamm ich schreibe. Reife Küsse fliegen im Geiste
zu Dir! Ich kann's nicht glauben, daß ich heute
in 14 Tagen bei Dir sein soll

Dr. Wilhelm Kienzl

Fonkünstler

Mein Engel ~~mein~~ Alles hast Du mich lieb?
Wie wollen wir in Bayreuth in Wormen
schwelgen! Lebe wohl mein Engel!

~~Kienzl~~ Stets Dein frommer Wilhelm. Gaimsbury,
17.6.83.